

Über die Autoren

Jos Verhulst (1949) promovierte an der Universität Leuven auf dem Gebiet der Quantenchemie und studierte daneben unter anderem Philosophie und Wirtschaft. Er ist Mitbegründer von *Democratie.nu*, der belgischen Initiative für direkte Demokratie. Zu seinen Veröffentlichungen zählen „Der Glanz von Kopenhagen: Geistige Perspektiven der modernen Physik“ (1994), eine aristotelische Interpretation der Quantenmechanik, sowie „Developmental Dynamics in Humans and Other Primates“ (2003), eine nicht-darwinistische Sicht auf die Evolution des Menschen. Außerdem veröffentlichte er unter anderem Aufsätze in *Psychological Reports*, *Acta Biotheoretica*, *British Medical Journal* sowie *Annals of Human Biology*. Weitere Artikel in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften galten verschiedenen gesellschaftlichen Themen. Im Jahr 1998 verfasste Verhulst die erste Ausgabe dieses Buches.

Arjen Nijeboer (1974) studierte Journalismus und Kommunikation an der Hochschule Windesheim (Niederlande) sowie internationale Beziehungen an der Universität von Amsterdam. Es ist Mitbegründer des Initiative & Referendum Institute Europe sowie der Referendum Platform. In den Niederlanden leitete er verschiedene Kampagnen für die Einführung von direkter Demokratie, darunter die Kampagne für ein Referendum über die europäische Verfassung. Er beriet Politiker, staatliche Stellen und Organisationen zu den Themen Referendum und Kampagnen. Zu Fragen der Demokratie veröffentlichte er Artikel in überregionalen niederländischen Zeitungen sowie in internationalen Fach- und wissenschaftlichen Zeitschriften. Er ist Koautor dieser erweiterten und aktualisierten Ausgabe.

Gerald Häfner (1956) studierte Germanistik, Waldorfpädagogik, Sozialwissenschaften und Philosophie in München, Witten und Bochum. Er war Mitbegründer der Partei 'die Grünen' und, in 1988, Mitbegründer von Mehr Demokratie e.V. (damals noch „Initiative Demokratie entwickeln“ (IDEE)). Von 1994 bis 1998 sowie von April 2001 bis Oktober 2002 war er Mitglied des Deutschen Bundestages. Neben verschiedenen Zeitschriften- und Buchveröffentlichungen ist er auch Autor zahlreicher Gesetzesentwürfe die sich u.a. auf Fragen der Demokratie und Menschenrechte beziehen. Desweiteren ist er Mitautor mehrerer Verfassungsentwürfe und ist als Sachverständiger zu Demokratie- und Verfassungsfragen u.a. für die Landtage in Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Schleswig-Holstein, sowie für mehrere Parlamente im Ausland tätig. In 2005 wurde Gerald Häfner in der Kategorie „Verbesserung des politischen Systems“ mit dem National Leadership Award des Economic Forum Deutschland ausgezeichnet.

Über die Herausgeber dieses Buches

Democracy International

Democracy International ist ein Netzwerk aus Bewegungen für direkte Demokratie, das Anfang 2005 in Brüssel gegründet wurde. Ziel dieses Netzwerks ist die Förderung von direkter Demokratie sowohl in den Ländern Europas als auch auf EU-Ebene. Es vereint Kritiker und Befürworter der Europäischen Union, die trotz ihrer Meinungsverschiedenheiten einig sind in dem Wunsch nach mehr direkter Demokratie in Europa. Democracy International hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass in möglichst vielen Ländern nationale Referenden zur europäischen Verfassung abgehalten werden – etwa zehn EU-Mitgliedsstaaten haben ein solches Referendum angekündigt. Die Kampagne zur Durchsetzung direktdemokratischer Rechte in der europäischen Verfassung war – mit der Aufnahme der europäischen Bürgerinitiative – teilweise erfolgreich. Nach der Ablehnung der europäischen Verfassung setzt sich Democracy International unter anderem für eine getrennte Einführung der europäischen Bürgerinitiative sowie für einen neuen, direkt von den Bürgern gewählten Konvent ein, der neue Wege für die europäische Zusammenarbeit suchen soll.

www.democracy-international.org

Democratie.nu

Diese flämische Bewegung für direkte Demokratie wurde 1995 als WIT (Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Zeitgeistes) gegründet. Die Änderung des Namens im Jahr 2005 ist Ausdruck der wachsenden Einsicht, dass ein politisches System ohne die Möglichkeit von verbindlichen Referenden zu allen politischen Themen nicht als echte Demokratie bezeichnet werden darf. Die Bewegung hat in Belgien die öffentliche Debatte im Allgemeinen gefördert und wesentlich dazu beigetragen, dass direkte Demokratie in die Parteiprogramme zahlreicher politischer Parteien aufgenommen wurde. Von 1995 bis Ende 2003 gab sie die Zeitschrift für direkte Demokratie „De Witte Werf“ heraus.

www.democratie.nu

Referendum Platform

Die Bewegung Referendum Platform wurde im Jahr 2000 gegründet; sie setzt sich aktiv für die Einführung von direkter Demokratie in den Niederlanden ein. Sie führte erfolgreiche Kampagnen für ein Referendum über die europäische Verfassung sowie für die Einführung von Volksinitiative und Referendum in Amsterdam. Derzeit setzt sie sich für die Einführung der europäischen Bürgerinitiative ein. Außerdem berät sie zahlreiche Bürgerkomitees, die kommunale Referenden organisieren wollen, und veröffentlicht in niederländischen Medien regelmäßig Beiträge zum Thema Referendum.

www.referendumplatform.nl

Mehr Demokratie

Maßgeblichen Anteil an den direktdemokratischen Reformen in Deutschland hatte und hat der Verein Mehr Demokratie e.V., der sich zu einem Motor für den bürgerfreundlichen Ausbau der Direkten Demokratie entwickelt hat. Mehr Demokratie e.V. wurde 1996 gegründet. Mehr Demokratie informiert, dokumentiert und forscht auf dem Gebiet der direkten Demokratie, berät Politiker und Parlamente, und setzte bzw. setzt zahlreiche gesetzliche Regelungen bzw. Verbesserungen sowohl mittels beratender Tätigkeiten in parlamentarischen Verfahren als auch mittels selbst initiierten direktdemokratischer Aktionen und Verfahren durch.

www.mehr-demokratie.de